



Top-Themen: SGE-Splitter: Eintracht aktuell, Frankfurter Stadtteil-Serie, Badeseen in Rhein-Main, Freibäder in Frankfurt, Testen Sie Ihr Wissen,

09.10.2018

Besuch

Merkel zeigt sich beeindruckt von der „Künstlichen Intelligenz“ an der TU Darmstadt

VON DIETER HINTERMEIER

Rechtsstaatsklasse und Roboter: Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich knapp drei Wochen vor der Landtagswahl zwei hessische Besonderheiten angeschaut – und sehr gelobt.



Foto: Uwe Anspach (dpa)

Merkel hinterlässt bei einem Besuch in der Technischen Universität Darmstadt ihre Unterschrift auf dem humanoiden Roboter Johnny.



Frankfurt. Da staunten die Flüchtlingen und Migranten, die im Frankfurter Amtsgericht die „Rechtsstaatsklasse“ besuchen nicht schlecht. Denn gestern schaute während einer Unterrichtsstunde Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) vorbei. Mit dabei waren auch Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann und Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU).

Von dem Besuch der drei Politiker hätten die Schüler vorher nichts gewusst, sagt Rene Brosius, Sprecher des Justizministeriums. Man hätte nicht vorab für Nervosität bei den Flüchtlingen sorgen wollen, hieß es dazu aus Justizkreisen.

Als die Kanzlerin und ihr „Gefolge“ den Klassenraum betreten, sei sofort Applaus aufgebraust. Die Rechtsstaats-Schüler hatten dann eine Menge Fragen an die Politiker. So beantwortete die Kanzlerin in allererster Linie Fragen zur Außenpolitik. So fragte zum Beispiel ein syrischer Flüchtling, ob es stimme, dass in Syrien bald wieder Frieden herrsche. Das habe Russlands Präsident Wladimir Putin behauptet. Merkel entgegnete, dass in dem Bürgerkriegsland erst dann von Frieden gesprochen werden könne, wenn das auch die Vereinten Nationen so sehen würde.

Interesse an Innenpolitik

Juristische Fragen und Fragen zur Asylpolitik und dem Asylverfahren in Deutschland, die von den 18 Schülern gestellt wurden, beantworteten Ministerin Kühne-Hörmann und Bouffier. „Ich habe engagierte Richter erlebt, aber auch engagierte Flüchtlinge, die viele Fragen gestellt haben“, sagte Merkel anschließend über das „speziell hessische Projekt“. Besonders lobte sie, dass die Kurse geflüchteten Menschen bereits kurz nach ihrer Ankunft angeboten werde. „Es gibt eine Vielzahl praktischer Fragen, die sich nicht gleich erschließen, wenn man aus einer ganz anderen Rechtsform kommt“, sagte die Kanzlerin

Insofern sei es gut, wenn Flüchtlinge sehr früh die in Deutschland geltenden Werte vermittelt bekämen, etwa zur Gleichberechtigung von Mann und Frau oder dem Gewaltmonopol des Staates. „Das sind alles Fragen, die woanders vielleicht etwas anders geregelt sind.“

An dem Programm beteiligen sich mehr als 400 Richter, Staatsanwälte und Rechtspfleger ehrenamtlich und auf freiwilliger Basis. Hessen führte die Rechtsstaatsklassen im März 2015 ein. Bisher wurden mehr als 15 000 Flüchtlinge und Asylbewerber geschult. Neben der Zusammenarbeit mit rund 100 Kommunen gibt es nach Angaben des Justizministeriums auch Anfragen aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland.

„Wir können Spitze sein“

Vorbildhaft ist nach Ansicht von Angela Merkel auch die TU Darmstadt (TUD), die die Kanzlerin gestern im Rahmen ihrer Wahlkampfhilfe ebenfalls besuchte. „Wir wissen, dass der internationale Wettbewerb um die Entwicklung künstlicher Intelligenz sehr hart ist, aber Darmstadt zeigt, dass wir in Deutschland Spitze sein können“, sagte Merkel. Sie zeigte sich beeindruckt von dort entwickelten Such- und Rettungsrobotern, die unter anderem autonom nach Verschütteten suchen oder Lecks in Gas- und Ölanlagen erkennen können. „Wir haben hier ein Juwel in Fragen der künstlichen Intelligenz – mit all den Teilgebieten“, lobte Merkel die TUD. Sie habe als Bundeskanzlerin auch immer viel Wert darauf gelegt, dass drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung ausgegeben würden, und dazu auch der Staat seinen Beitrag leiste.

Merkel lobte die „kluge und mutige“ Wissenschaftspolitik der von ihrer Partei geführten Landesregierung. Diese habe der TUD einen hohen Status an Autonomie gegeben, sagte die Kanzlerin, die auch CDU-Vorsitzende ist, knapp drei Wochen vor der Landtagswahl in Hessen. „Daraus hat die Wissenschaft in ihrer Freiheit dann auch vieles gemacht.“

SPD-Spitzenkandidat Thorsten Schäfer-Gümbel sieht das naturgemäß völlig anders: „Hessens Wissenschaftspolitik ist gerade erst bei der Exzellenzinitiative des Bundes abgestraft worden. Ein einziges Projekt in Hessen wird gefördert“, bemängelte Gümbel.

[Testen Sie jetzt hier das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 5,90 €.]

NACHRICHTEN-KARTE

Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

ANZEIGE

MEISTGELESEN IN RHEIN-MAIN & HESSEN

- Wetter **Es bleibt weiter warm in Hessen**
- Geisterfahrerin stirbt bei Unfall in Hessen: Drei Verletzte**
- AfD will in Hessen noch besser abschneiden als in Bayern**

ANZEIGE

Zu diesem Thema wurden noch keine Kommentare geschrieben

(+) [Mehr Kommentare laden](#)

[Jetzt kommentieren](#)

Mehr aus Rhein-Main & Hessen

Durchsuchungen

Diesel-Razzia wegen Betrugsverdachts bei Opel



Rüsselsheim. Nach ähnlichen Aktionen gegen andere Autobauer stehen nun auch bei Opel die Fahnder vor der Tür. Es gibt Durchsuchungen, Grund ist der Verdacht des Betrugs bei Dieselfahrzeugen. [mehr](#)

Nach Streit: Mann kehrt mit Benzinkanister in Bordell zurück

Kassel. Mit einem Benzinkanister und einem Feuerzeug hat ein betrunkenen Mann Mitarbeiter eines Kasseler Bordells bedroht. Wie die Polizei am Montag mitteilte, besuchte der 24-jährige Mann am Sonntagmorgen eine Prostituierte. [mehr](#)

DFB-Funktionäre entlastet: Kein Hauptverfahren in WM-Affäre



Frankfurt/Main. In der WM-Affäre werden die ehemaligen DFB-Funktionäre Niersbach, Zwanziger und Schmidt vom Frankfurter Landgericht entlastet. Ein Hauptverfahren gegen das Trio wegen des Vorwurfs der Steuerhinterziehung soll es nicht geben. [mehr](#)

Jetzt anmelden!

Projekt "Junge Zeitung" startet am 19. Oktober



Das Projekt "Junge Zeitung" geht in die elfte Runde. Schülern, Auszubildenden und Studenten bietet diese Zeitung die Chance, eine Ausgabe ihrer Tageszeitung komplett selbst zu erstellen. Jetzt kann man sich noch anmelden. [mehr](#)

Statistik

Hessen: Mehr tödliche Verkehrsunfälle im August



Wiesbaden. Auf Hessens Straßen sind im August 27 Verkehrsteilnehmer ums Leben gekommen. Das sind acht Tote mehr als im Vorjahreszeitraum, wie das Statistische Landesamt am Montag in Wiesbaden mitteilte. [mehr](#)

BITTE BEACHTEN SIE: Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. *Quellen:* Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

[Archiv](#) | [Themen](#) | [Mediadaten](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Über unsere Werbung](#) | [RSS](#)

© 2018 Frankfurter Neue Presse